

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Band: 6 (1930-1931)
Heft: 5

Artikel: Schweizer. Militärradmeisterschaften
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-704690>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Karabiner ausgerüstet ist, so neben den Radfahrern und Mitrailleuren nun auch die Lmg-Gruppen.

Nach unsern ergänzenden Erkundigungen sind die bisher fabrizierten 10 neuen Karabiner, die von der Waffenfabrik eingehend erprobt worden sind, zu weiteren Versuchen der **Schießschule Wallenstadt** zur Verfügung gestellt worden. Auch in der Hand der schiesstechnisch geübten Offiziere hat sich die Waffe als hervorragend erwiesen. Für das Frühjahr sind, nachdem etwa 200 Stück bereitgestellt sind, noch **Truppenversuche** geplant. Weiter dürfte auch das Urteil von Schützenvereinen eingeholt werden.

Der neue Karabinerlauf ist 6 cm länger und nur 200 Gramm schwerer als der bisherige, dagegen ist die Waffe gegenüber dem Langgewehr wegen der Kürze und des geringern Gewichts bedeutend handlicher. Die bisherige Munition wird beibehalten, der normale Kaliberdurchschnitt beträgt jedoch 7,54 mm gegen 7,56 beim alten Modell, so dass die Leistung durch stärkeres Pressen des Spitzgeschosses in die Züge des dickeren Laufes präziser wird. Ein nicht zu unterschätzender Vorzug wird darin bestehen, dass die Einzelteile ohne weiteres **auswechselbar** sind, während beim heutigen Karabiner und Gewehr die Teile zusammengehören und deshalb nummeriert sind. Auf die finanziellen Konsequenzen — ansehnliche Verbilligung — haben wir bereits hingewiesen.

„Seebuben“ defilieren

(Zum Defilé der I. Brigade 14, 24. Oktober 1930, bei Kloten.)

In Schritt und Tritt, in Tritt und Schritt
«Seebuben» defilieren.
Das ganze Volk zieht freudig mit,
die Herzen jubilieren.

Wie männlich dröhnt der Füsse Schlag,
so jugendfrisch, so bieder!
Der trübe, graue Regentag
lähmt nicht den Schwung der Glieder.

Mit Zürcher Oberländer Kraft
ist wohl nicht gut zu spassen.
Mit ihrem Arm sie Wunder schafft
in starken Feindes Massen.

Die Hüte weg bei Mann und Kind!
Rotweiss, mit blauem Bande
die Fahne flattert stolz im Wind,
zeigt furchtlos sich dem Lande.

Stramm grüsst der Hauptmann dort vom Ross,
der blanke Degen leuchtet.
Ein Blick ihn liebevoll umschloss,
ein Aug' sich leise feuchtet....

Vorbei! Der letzte Ton verhallt.
Fern hallt der Tritt der Pferde.
Bald schwindet jegliche Gestalt
aus regenweicher Erde.

Die Menschenmassen, stark und treu
verbunden mit Soldaten,
geloben heut' sich wieder neu,
zum Land zu steh'n durch Taten.

In Schritt und Tritt, in Tritt und Schritt
«Seebuben» heimmarschieren.
Ein Menschenstrom zieht freudig mit,
die Herzen jubilieren.

Schweizer. Militärradmeisterschaften

Die von der Sektion Bern des Verbandes Schweizer. Militär-Radfahrer durchgeführten schweizerischen Militär-Strassenmeisterschaften hatten einen glänzenden Erfolg zu verzeichnen: Es beteiligten sich 145 Soldaten und Unteroffiziere, sowie 24 Offiziere. Das Publikum nahm einen lebhaften Anteil am Rennen, dem ausserdem Bundesrat Minger und zahlreiche höhere Militärs beiwohnten. Auf dem Gabentisch lagen Preise im Werte von rund 5000 Franken.

Die sportliche Seite der Veranstaltung lieferte eine grosse Ueberraschung, indem der Amateurmeisterfahrer Büchi eine



Schweizerische Militärrad-Meisterschaften in Bern.
Der Sieger, Radfahrer A. Bula, fährt durchs Ziel.
Championnat cycliste militaire à Berne.

Le cycliste A. Bula, vainqueur de l'épreuve, franchit la ligne d'arrivée.

klare Niederlage erlitt. Der beste Mann im Felde war der Seeländer Bula, der zusammen mit Büchi schon in den ersten Kilometern das Feld abhängte und an der grossen Steigung bei Kehrsatz auch den Meisterfahrer stehen liess. Bula vergrösserte dann ständig seinen Vorsprung und gewann, rund 90 Kilometer allein fahrend, den Höhenpreis und zahlreiche Spezialpreise. — Im Rennen der Offiziere schien der Sieg dem Luganesen Steiger zu fallen zu sollen. Dieser gewann den Höhenpreis, kollidierte aber später mit einem Seitenwagen und verlor durch den Zwischenfall viel Terrain. Der Sieg fiel schliesslich an Lt. Alispach aus Hämikon.

Offizielle Ergebnisse:

A. Unteroffiziere und Radfahrer (100 km): 1. Radf. Alfred Bulä (Galmiz), Komp. 2, Zeit 3:28:55; 2. Radf. Willy Vuilleumier (Péry), Komp. 2, 3:36:37; 3. Gefr. Herm. Wisler (Grenchen), Komp. 2, 3:36:38; 4. Radf. A. Büchi (Winterthur), Komp. 25, 3:38:28; 5. Gefr. A. Bourquin (Lausanne), Komp. 21, 3:40:23; 6. Radf. A. Vittoz (Froideville), Komp. 7, 3:40:26.

B. Offiziere (60 km): 1. Lt. Fritz Alispach (Hämikon), Kp. 14, 2:17:41; 2. Lt. O. Hofmann (Herrenschwanden), Komp. 3, 2:17:44; 3. Lt. E. Stocker (Stettlen), Komp. 14, 2:17:45; 4. Lt. R. Palaz (Prilly), Komp. 8; 5. Lt. Chr. Burri (Lützelflüh), Kp. 11; 6. Lt. R. Hämiker (Zürich), Komp. 14.

Den Wanderpreis für den Kompagnie-Wettbewerb gewann die Kompagnie 2.